BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg
30. Ordentliche Landesdelegiertenkonferenz
am Freitag und Samstag, 2. und 3. Dezember 2011
im Volkshaus, Bahnhofstraße 6, Guben

H 3

Liebe Delegierte,

die Finanzen des Landesverbandes haben in diesem Jahr die politische Arbeit des Vorstands stärker bestimmt als je zuvor. Die Veruntreuung und Täuschung durch unseren ehemaligen Landesschatzmeister Christian Goetjes hat uns alle schwer getroffen und zugleich eine erhebliche Aufklärungsarbeit und Neustrukturierung nach sich gezogen. Die Gremien des Landesverbandes, ob Landesvorstand, Landesfinanzrat oder Landesparteirat haben ihre Arbeitsfähigkeit in der Krise unter Beweis gestellt, darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Vorschlägen zur Neugestaltung unseres Finanzsystems entwickelt. Ein Großteil der Vorschläge wurde bereits umgesetzt und ist inzwischen geübte Praxis.

Auf dem Parteitag legen euch Landesvorstand und Landesfinanzrat einige Anträge zur Landesfinanzordnung und zur Satzung vor, um die neuen Regeln auch verbindlich festzuschreiben. Zur Neuordnung unserer Finanzen zählt aber auch eine neue Transparenzkultur. Wir halten daran fest, dass Vertrauen die Grundlage jeder ehrenamtlichen Arbeit ist. Und wir wollen die Verständlichkeit auch im Bereich der Finanzen so weit erhöhen, dass jede und jeder DelegierteR das Vertrauen auch ruhigen Gewissens gewähren kann.

In diesem Sinne legen wir euch einen umfassenden Finanzbericht und einen neu gegliederten Landeshaushalt vor und versuchen, dieses Verfahren fest zu etablieren.

Der Finanzbericht enthält in diesem Jahr:

- Einen Sachstand zur Veruntreuung und Aufarbeitung.
- Den Bericht der vom Landesvorstand eingesetzten Rechnungsprüfungskommission 2010.
- Einen neu gestalteten Finanzbericht 2010, mit ausführlichen Beschreibungen und Grafiken. Diesen haben wir an einigen Stellen um aktuelle Zahlen aus dem Jahr 2011 ergänzt (bspw. Mitgliederzuwachs).
- Eine Übersicht der mit den Haushaltsmitteln umgesetzten Projekte zum Strukturaufbau des Landesverbandes („Aufbau Grün“).
- Den vom Landesfinanzrat im Mai beschlossenen Nachtragshaushalt 2011. Dieser muss der LDK zur Bestätigung vorgelegt werden.
- Einen neu gegliederten und transparenteren Landeshaushalt für das Jahr 2012 mit mittelfristiger Finanzplanung bis 2015.
- Den Arbeitsbericht der von der LDK 2010 eingesetzten Arbeitsgruppe zu Mandatsbeiträgen.
- Einen Brief des Landesfinanzrates zum Strukturfond der Kreisverbände.

Ich danke an dieser Stelle insbesondere Yvonne Plaul, die mich als stellvertretende Landesschatzmeisterin nach Kräften unterstützte, aber auch der Bundesgeschäftsstelle, dem Landesfinanzrat, dem Landesvorstand und vielen Mitgliedern für die kritische und solidarische Unterstützung in der Krise.

Am Ende bleibt festzuhalten, dass wir aus diesen stürmischen Zeiten gestärkt hervorgehen. Die neue Transparenzkultur zeigt schon heute ihre Früchte; zugleich erschweren die neuen Regeln einen erneuten Missbrauch um ein Vielfaches. Und nicht zuletzt sind die Finanzen dank der Sparmaßnahmen und bundesweiten Wahlerfolge wieder solide. Aber dazu mehr in den beiliegenden Unterlagen.

Herzliche bündnisgrüne Grüße,

Benjamin Raschke, kommissarischer Landesschatzmeister 2011

Sachstand Finanzen

I. Chronologie der Vorfälle

Februar 2011

Am 21. Februar 2011 übernehmen die Landesvorsitzenden von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg kommissarisch die Finanzgeschäfte des Landesverbandes, nachdem der bisherige Landesschatzmeister Christian Goetjes den Vorsitzenden gegenüber seinen außerordentlichen Rücktritt bekannt gab. Als Grund nennt er, dass er sich künftig stärker seinem Studium widmen wolle. Die Vorsitzenden verschaffen sich daraufhin Einblick in die Konten und stoßen auf Barabhebungen in Höhe von ca. 36.000 EUR, von denen der Landesvorstand keine Kenntnis hatte. Christian Goetjes ist bis auf weiteres nicht mehr für den Landesverband erreichbar. Zwei Tage später erstatten die Landesvorsitzenden im Namen des Landesvorstands Strafanzeige gegen Unbekannt. Die Polizei nimmt Ermittlungen auf.

Der Landesvorsitzende Benjamin Raschke wird am 28. Februar vom Landesvorstand zum kommissarischen Schatzmeister gewählt, Vorstandsmitglied Yvonne Plaul wird kommissarisch zu seiner Stellvertreterin gewählt. Außerdem beschließt der Landesvorstand die Einrichtung einer Kommission zur Prüfung der Finanzen des Landesverbands. Die Kommission besteht aus dem neuen kommissarischen Schatzmeister, seiner Stellvertreterin, den Rechnungsprüfern des Landesverbands, eineR VertreterIn des Landesfinanzrats und dem Bundesschatzmeister. Sie nimmt die Kassenprüfung für das Haushaltsjahr 2010 vor.

März 2011

Am 26. März wird Christian Goetjes von der Polizei gefasst, er ist seither gegen Meldeauflagen auf freiem Fuß. Wenige Tage später erreicht den Landesvorstand ein Brief von Christian Goetjes, in dem er seinen Austritt aus der Partei Bündnis 90/Die Grünen bekannt gibt.

April 2011

Am 28. April legt die Rechnungsprüfungskommission ihren Bericht vor. Die wesentlichen Ergebnisse:

- Es wurde massiv und wiederholt gegen die Finanzregeln des Landesverbandes verstoßen.
- Im Zeitraum zwischen den Jahresprüfungen im April 2010 und 2011 hat Christian Goetjes mit offensichtlich krimineller Energie systematisch Gelder des Landesverbandes veruntreut. Der Großteil des Schadens entstand im Wesentlichen über in Sammelüberweisungen versteckten Einzelüberweisungen an Christian Goetjes persönlich. Auch die angegebenen Verwendungszwecke dieser Überweisungen waren auf eine bewusste Täuschung angelegt. Der Bericht für das 3. Quartal 2010, sowie der dem Parteitag vorgelegte Haushaltsplan des Landesverbandes für 2011 waren gefälscht.
- Christian Goetjes hat in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 201.699,09 € des Landesverbandes veruntreut. Dies hat den Vermögensaufbau in 2010 und 2011

verhindert, so dass geplante Wahlkampfreserven noch nicht aufgebaut werden konnten. Der laufende Haushalt ist nicht gefährdet.

- Die Kommission hat sich davon überzeugt, dass Christian Goetjes das von ihm in vielen Jahren durch gute und zuverlässige Arbeit aufgebaute Vertrauensverhältnis gezielt ausgenutzt hat und dadurch die Aufdeckung seiner Straftaten deutlich erschwert worden ist.

Mai 2011

Der Landesfinanzrat verabschiedet den Nachtragshaushalt für 2011. Nachdem die Polizei Einsicht in die privaten Konten von Christian Goetjes nimmt, wird bekannt, dass der Schaden in 2010 einige Tausend Euro höher liegt als bisher angenommen. Ursache hierfür sind gefälschte Rechnungen sowie gefälschte Kontobelege. Stichproben bei den betroffenen Firmen ergeben, dass es bereits in den Vorjahren Fälschungen dieser Art gab. Der Landesvorstand bittet daraufhin die Polizei, die Prüfung auf das Jahr 2009 auszuweiten.

II. Ergriffene Maßnahmen

Die Finanzregeln des Landesverbands wurden nach den Vorfällen weiter verschärft. Zu den bereits bestehenden Regelungen wurden u.a. folgende Ergänzungen vorgenommen:

- Dem in der Finanzordnung des Landesvorstands verankerten 4-Augen-Prinzip wird auch bei Online-Überweisungen Rechnung getragen, indem ein elektronischer Übertragungsstandard mit geteilter elektronischer Unterschrift (Doppelsignaturverfahren) eingeführt wurde.
- Sammelüberweisungen und Barabhebungen werden untersagt.
- Einführung einer Stellvertretung für das Schatzmeisteramt.
- Der/die LandesschatzmeisterIn legt dem Landesvorstand halbjährlich einen Finanzbericht vor. Dieser umfasst: den Stand des laufenden Haushaltes, die gesammelten Kontoauszüge und Sammelüberweisungen sowie die aktuelle Buchungsübersicht, eine Übersicht über laufende Verträge sowie eine Inventarliste aller Ausstattungsgegenstände.
- Umfassender Finanzbericht auf dem Parteitag

III. Weiteres Vorgehen

Auf der Landesdelegiertenkonferenz von 2. bis 3. Dezember wird der Nachtragshaushalt 2010 verabschiedet und der Vorstand für das Haushaltsjahr 2010 entlastet. Es wird zusammen mit dem Landesvorstand ein/e neue/r Landeschatzmeister/in gewählt. Der Vorstand wird der Partei zudem vorschlagen, das zivilrechtliche Verfahren gegen Christian Goetjes umgehend einzuleiten und hierzu die Prüfung der Jahre vor 2009 abzuschließen und schärfere Regeln in den Parteistatuten zu verankern.

Bericht der Rechnungsprüfungskommission

I. Auftrag der Kommission und Datengrundlage

Der Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Brandenburg richtete mit Beschluss vom 28.02.2011 eine Kommission ein, um die Rechnungsprüfung der ersten beiden Monate des Jahres 2011 sowie die reguläre Rechnungsprüfung des Jahres 2010 vorzunehmen.

Hierzu wurden der Kommission vom Landesvorstand alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Dazu gehörten: Die geprüfte Bilanz 2009, der beschlossene Haushalt 2010 und 2011, Quartalsbericht 3/2010, alle Bankbelege sowie alle von der Polizei in Kopie zur Verfügung gestellten Rechnungsbelege Januar 2010 - Februar 2011, die Landesfinanzordnung und die Finanzordnung des Landesvorstands.

II. Ergebnisse der Prüfung

Die Kommission kommt nach Prüfung der zur Verfügung stehenden Unterlagen zu folgenden Ergebnissen:

1. Christian Goetjes hat massiv und wiederholt gegen die Finanzregeln des Landesverbandes verstoßen. Dies betrifft insbesondere § 1, Satz 1 der Finanzordnung des Landesvorstands: „Die bzw. der LandesschatzmeisterIn ist gegenüber dem Landesvorstand … verantwortlich für die ordnungsgemäße und transparente Verwendung der der Partei zur Verfügung stehenden Mittel."
2. Im Zeitraum zwischen den Jahresprüfungen im April 2010 und 2011 hat Christian Goetjes mit offensichtlich krimineller Energie systematisch Gelder des Landesverbandes veruntreut. Dies kann für die Vorjahre ausgeschlossen werden. Zu dem System der Veruntreuung gehörte, dass die Konten stets gedeckt waren und alle Rechnungen bezahlt wurden, so dass keine Auffälligkeiten durch negative Kontostände oder Mahnungen von Gläubigern auftraten. Der Großteil des Schadens entstand über in Sammelüberweisungen versteckte Einzelüberweisungen an Christian Goetjes persönlich. Auch die angegebenen Verwendungszwecke dieser Überweisungen waren auf eine bewusste Täuschung angelegt. Der Bericht für das 3. Quartal 2010, sowie der dem Parteitag vorgelegte Haushaltsplan des Landesverbandes für 2011 waren gefälscht.
3. Christian Goetjes hat in den Jahren 2010 und 2011 insgesamt 201.699,09 € des Landesverbandes veruntreut. Dies hat den Vermögensaufbau in 2010 und 2011 verhindert, so dass geplante Wahlkampfreserven noch nicht aufgebaut werden konnten. Der laufende Haushalt ist nicht gefährdet.
4. Die Kommission nimmt den Bericht des Kreisverbandes Oberhavel - in dem Christian Goetjes Schatzmeister war - zur Kenntnis, wonach er auch dort im gleichen Zeitraum und in gleicher Weise 7095,- € veruntreut hat.
5. Die Kommission hat sich davon überzeugt, dass Christian Goetjes das von ihm in vielen Jahren durch gute und zuverlässige Arbeit aufgebaute Vertrauensverhältnis gezielt ausgenutzt hat und dadurch die Aufdeckung seiner Straftaten deutlich erschwert worden ist.

Die Kommission begrüßt die Entscheidung des Landesvorstands, zivilrechtliche Schritte gegen Christian Goetjes einzuleiten.

Rechnungsprüfungskommission, 28. April 2011

Sandra Braun-Grüneberg, Thomas von Gizycki, Yvonne Plaul,
Benjamin Raschke, Dietmar Strehl, Christiane Weitzel

Finanzbericht für das Jahr 2010

Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Brandenburg

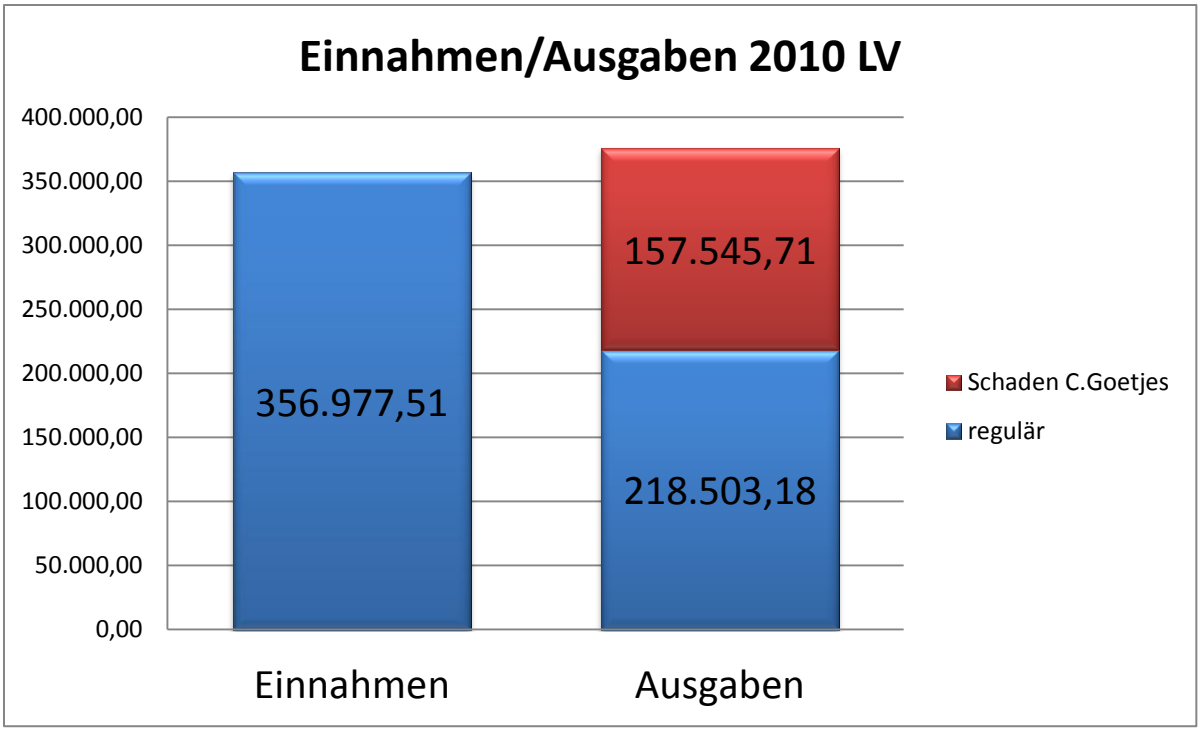
I. Grundlegendes

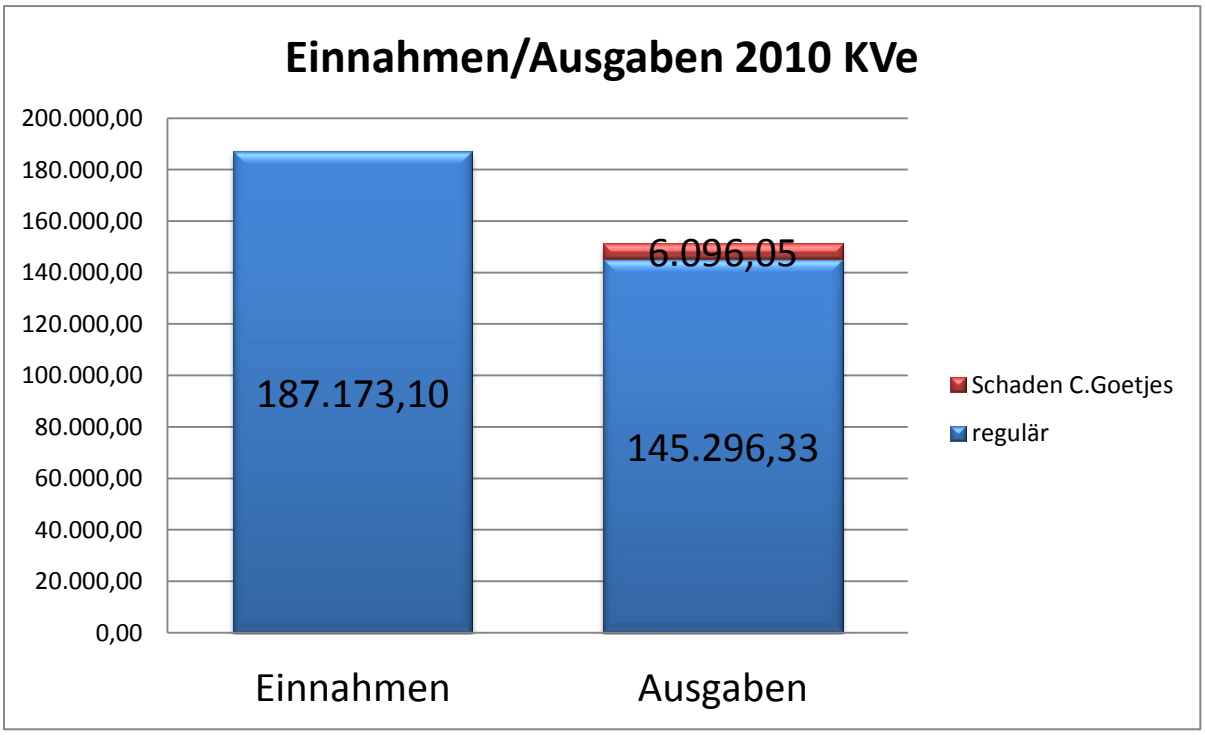
Als Partei hat Bündnis 90/Die Grünen gemäß Parteiengesetz jährlich einen durch Rechnungsprüfer wie durch externe Wirtschaftsprüfer geprüften Rechenschaftsbericht zu erstellen, welcher dem Bundestagspräsidenten vorgelegt wird. Dieser Bericht wurde durch den Bundesschatzmeister am 27.09.2011 eingereicht und beinhaltet den Bericht des Brandenburger Landesverbandes und seiner Untergliederungen. Der LKD soll künftig ein Auszug mit den wichtigsten Kennziffern vorgelegt werden. Der gesamte Bericht kann auf www.gruene.de eingesehen werden.

Die Regeln des Finanzwesen von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg sind in der Satzung sowie der Landesfinanzordnung (weiterhin: dem LAGen-Statut sowie der Finanzordnung des Landesvorstandes) festgehalten. Diese sind unter www.gruene-brandenburg.de abrufbar.

II. Kurzüberblick 2010

Der Landesverband Brandenburg nahm ihm Jahr 2010 rund 360.000 Euro ein und gab rund 377.000 Euro aus. Das Jahr wurde mit einem negativen Vermögen in Höhe von rund -10.000 abgeschlossen. Ursache hierfür ist die Veruntreuung durch den ehemaligen Landesschatzmeister Christian Goetjes in Höhe von rund 160.000 Euro im Jahr 2010. In den kommenden Jahren wird ein Vermögen aufgebaut werden können, hauptsächlich in Form von Wahlkampfrücklagen. Der Landesverband hatte am 31.12.2010 839 Mitglieder.


Einnahmen/Ausgaben 2010 LV
400.000,00
350.000,00
300.000,00
250.000,00
200.000,00
150.000,00
100.000,00
50.000,00
0,00
356.977,51
157.545,71
218.503,18
Einnahmen
Ausgaben
Schaden C.Goetjes
regulär

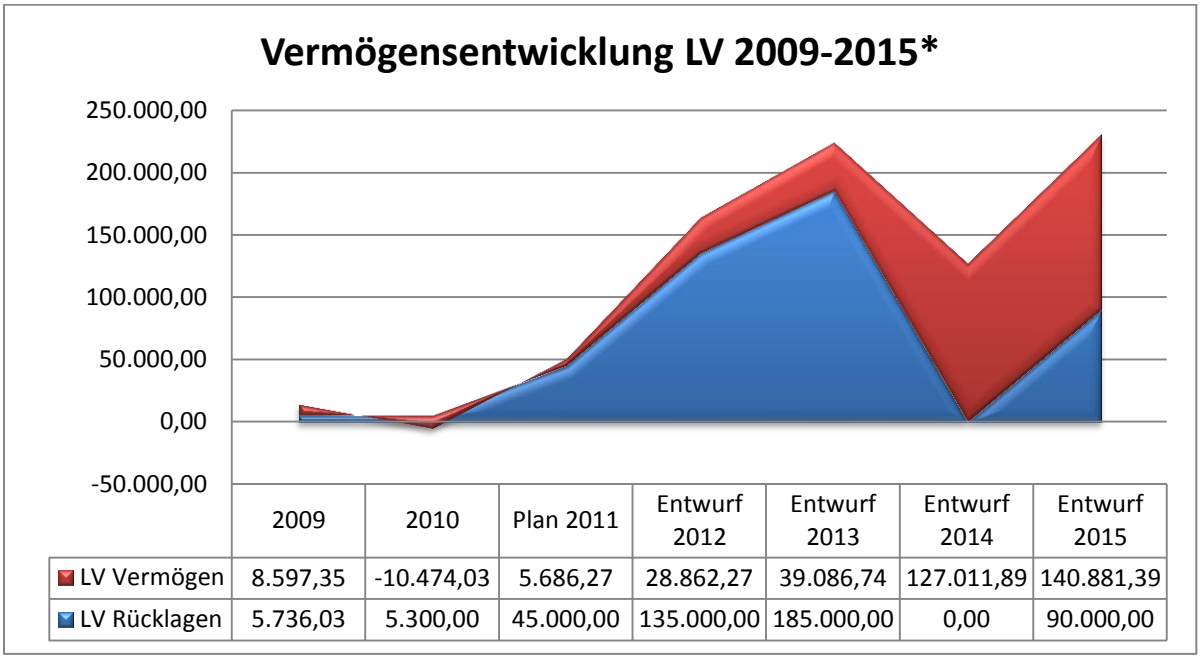

Einnahmen/Ausgaben 2010 KVe
200.000,00
180.000,00
160.000,00
140.000,00
120.000,00
100.000,00
80.000,00
60.000,00
40.000,00
20.000,00
0,00
187.173,10
6.096,05
145.296,33
Einnahmen
Ausgaben
Schaden C.Goetjes
regulär

III. Im Einzelnen

Vermögen

Der Landesverband hat das Jahr 2010 mit einem negativen Vermögen in Höhe von rund 10.000,- Euro abgeschlossen. Ursache hierfür ist die Veruntreuung durch den ehemaligen Landesschatzmeister Christian Goetjes. In den kommenden Jahren wird ein Vermögen aufgebaut werden können, hauptsächlich in Form von Wahlkampfrücklagen.

Die Kreisverbände schlossen das Jahr 2010 mit einem Gesamtvermögen von rund 100.500 Euro ab. Auch hier ist in den kommenden Jahren eine positive Vermögensentwicklung zu erwarten.



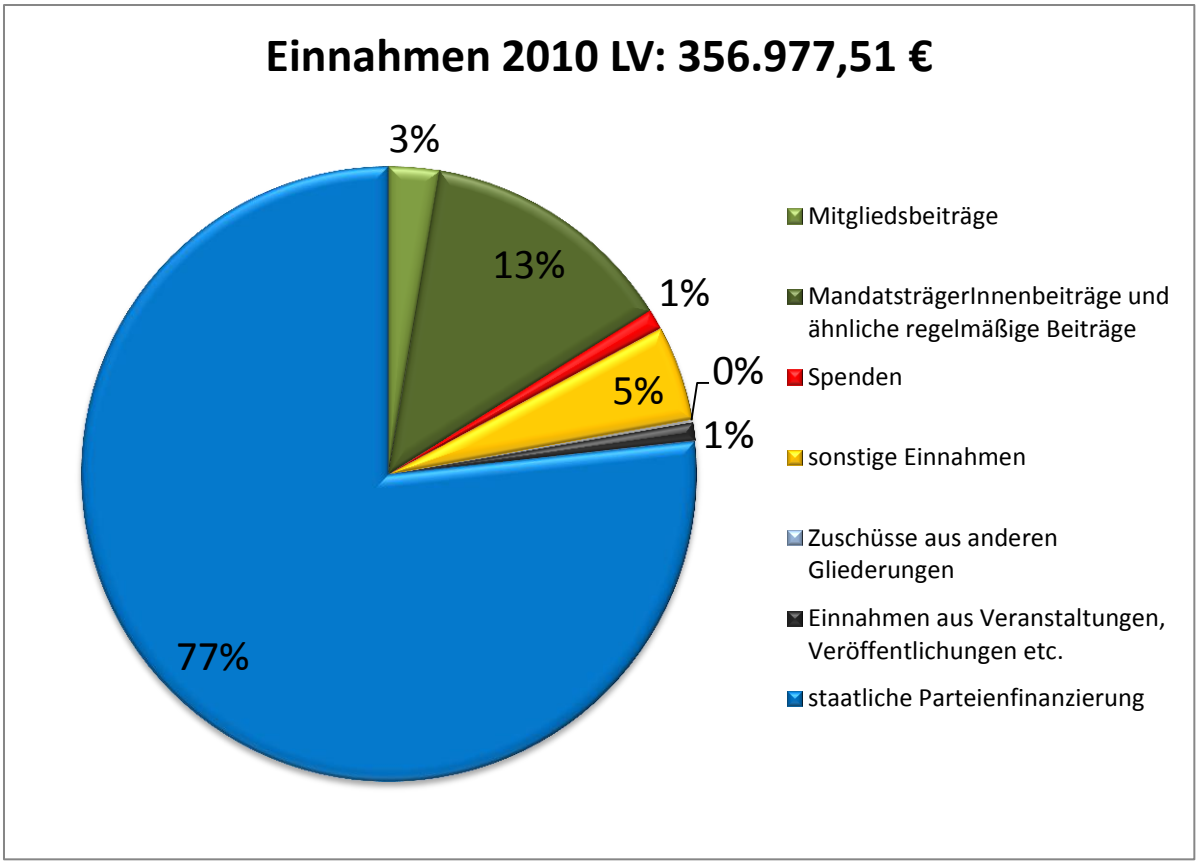
	2009	2010	Plan 2011	Entwurf 2012	Entwurf 2013	Entwurf 2014	Entwurf 2015
LV Vermögen	8.597,35	-10.474,03	5.686,27	28.862,27	39.086,74	127.011,89	140.881,39
LV Rücklagen	5.736,03	5.300,00	45.000,00	135.000,00	185.000,00	0,00	90.000,00

*Die Vermögensentwicklung stützt sich auf die Planungen laut Haushaltsplan 2012 (Antrag H5).

Einnahmen

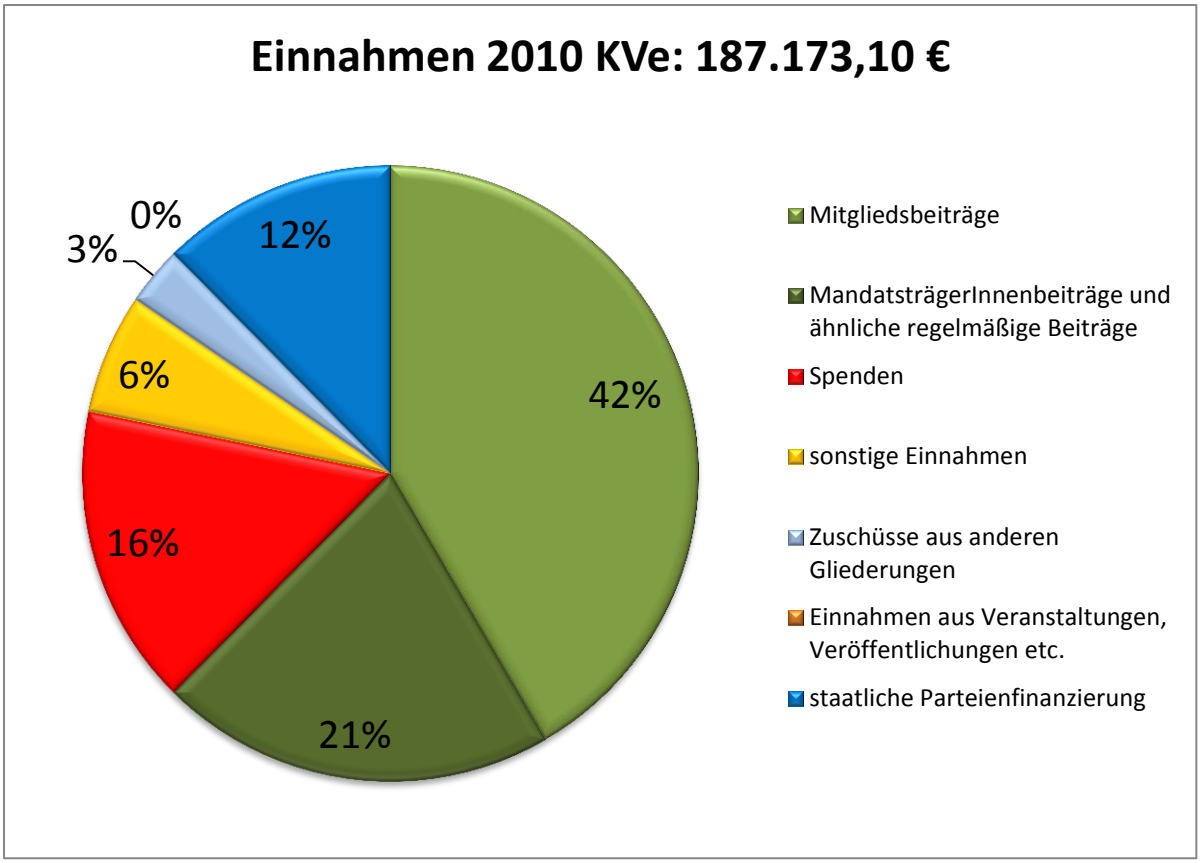
Der **Landesverband** nahm im Jahr 2010 rund 360.000 Euro ein. Wesentliche Einkommensquelle ist dabei nach wie vor die staatliche Parteienfinanzierung mit rund 275.000 Euro. Dieser Anteil wird sich in den kommenden Jahren aufgrund der steigenden staatlichen Bundesfinanzierung noch erhöhen. Zweitwichtigste Einnahmequelle sind die Mandatsbeiträge in Höhe von rund 48.000. An dieser Stelle allen zahlenden Abgeordneten vielen Dank!

Ziel des Landesverbandes für die folgenden Jahre muss es sein, die „Staatsquote“ zu senken und durch Spendenwerbung, Fundraising und Mitgliederwerbung höhere Eigeneinnahmen zu erwirtschaften.



Mandatsbeiträge/Spenden	Anteil an vereinbarter Summe
Axel Vogel	100,00%
Michael Jungclaus	100,00%
Ursula Nonnemacher	100,00%
Marie Luise von Halem	100,00%
Sabine Niels	0,00%
Summe Beiträge Landtagsfraktion/Jahr	**40.526,88 Euro**
Cornelia Behm	100,00%
Summe Beiträge Bundestagsabgeordnete/Jahr	**17.484,00 Euro**

Die **Kreisverbände** nahmen 2010 rund 188.000 Euro ein, wichtigste Einnahmequelle sind hier die Mitgliedsbeiträge in Höhe von rund 78.000 Euro. Ende 2010 hatte der Landesverband 839 Mitglieder. Danach folgen mit ca. 39.000 Euro die Mandatsbeiträge der kommunalen MandatsträgerInnen. Auch ihnen vielen Dank. Mit Blick auf die Wahlkämpfe müssen auch in den Kreisverbänden die Einnahmen erhöht werden, hier spielt die Mitgliederwerbung die größte Rolle.



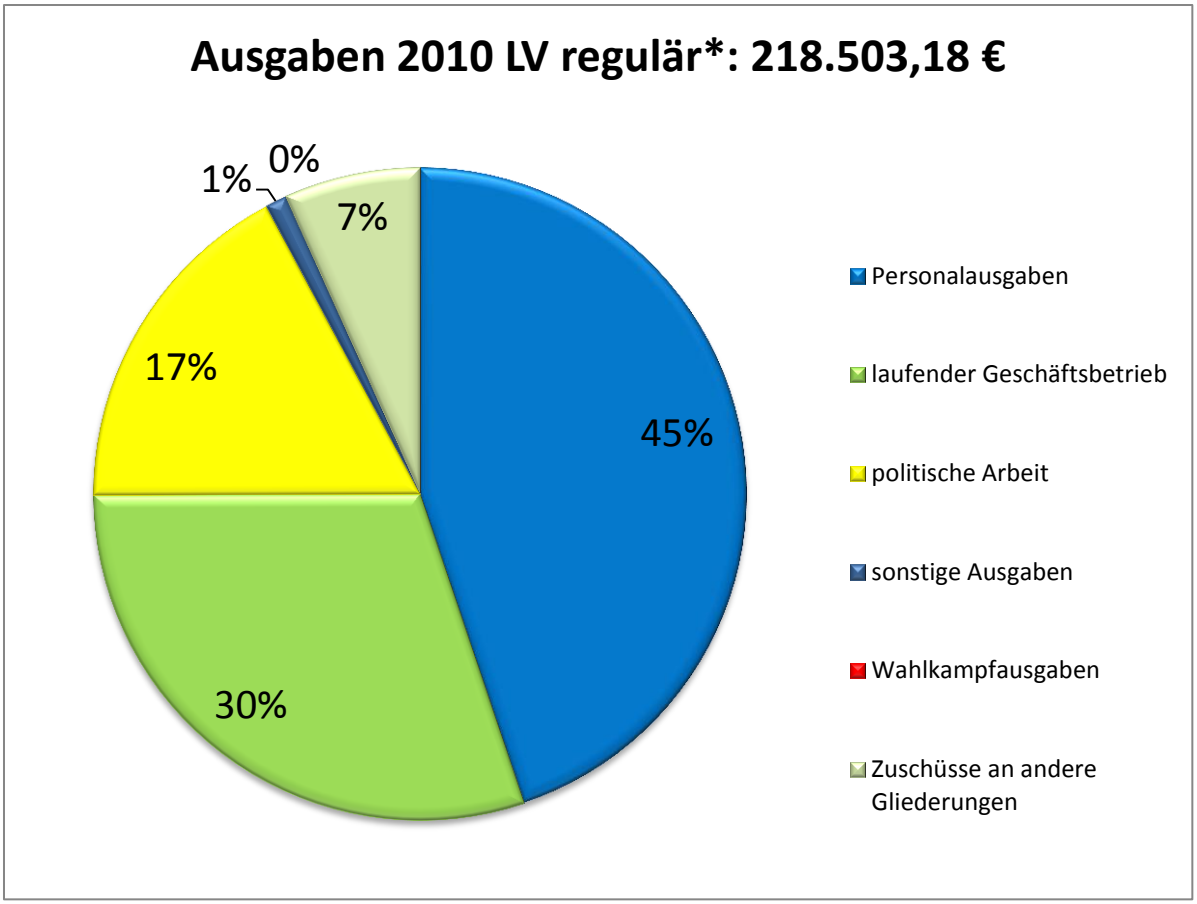
Ausgaben

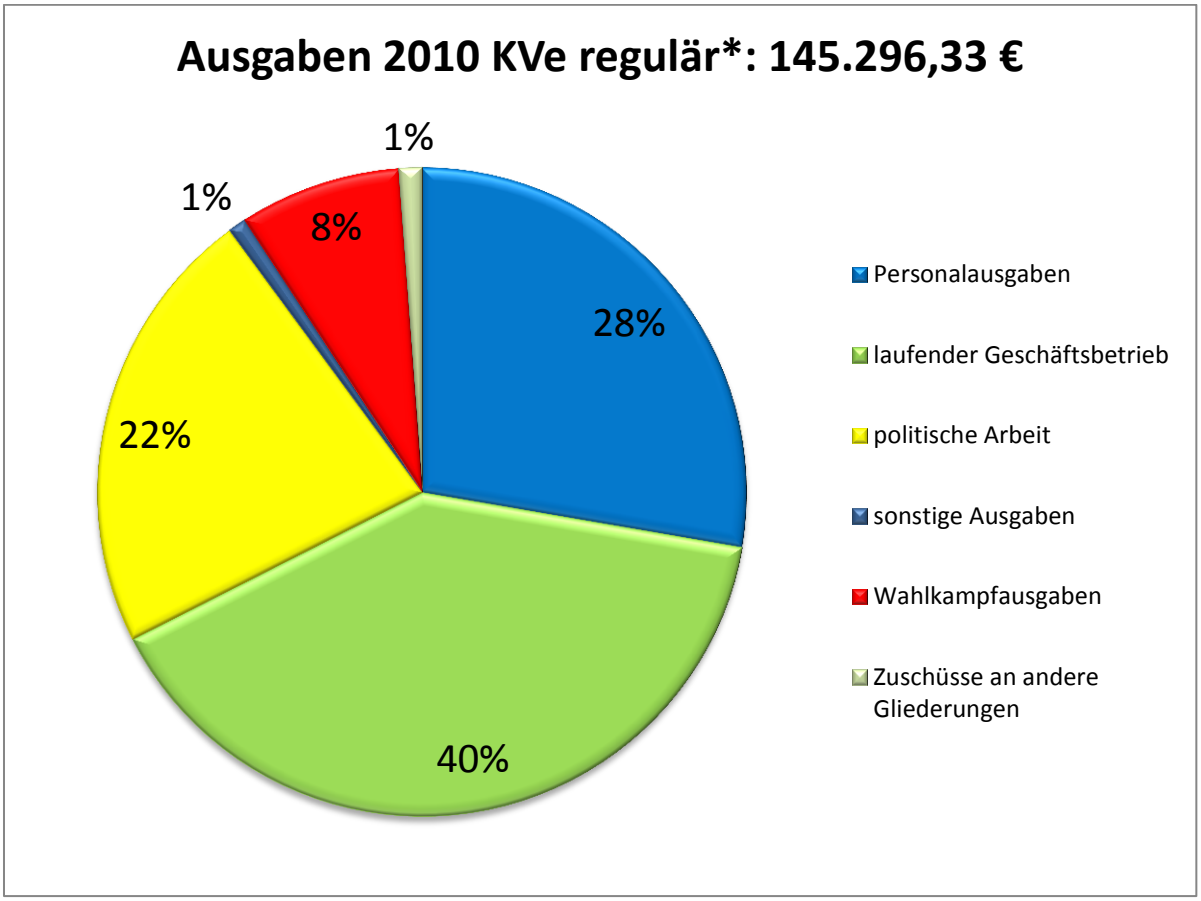
Der Landesverband gab im Jahr 2010 rund 377.000 Euro aus. Davon entfällt trotz vergleichsweise geringer Ausstattung der größte Einzelposten (ca. 98.000 Euro) auf das Personal in der Landesgeschäftsstelle. Der Landesverband hat zwei Vollzeitstellen, eine von den Kreisverbänden mitfinanzierte halbe Stelle sowie eine studentische Hilfskraft. PraktikantInnen wird nach der Richtlinie Faires Praktikum ein Entgelt gezahlt.

Die Ausgaben der Kreisverbände lagen 2010 bei rund 150.000 Euro, auch hier sind die Personalkosten mit rund 40.000 Euro der größte Posten.

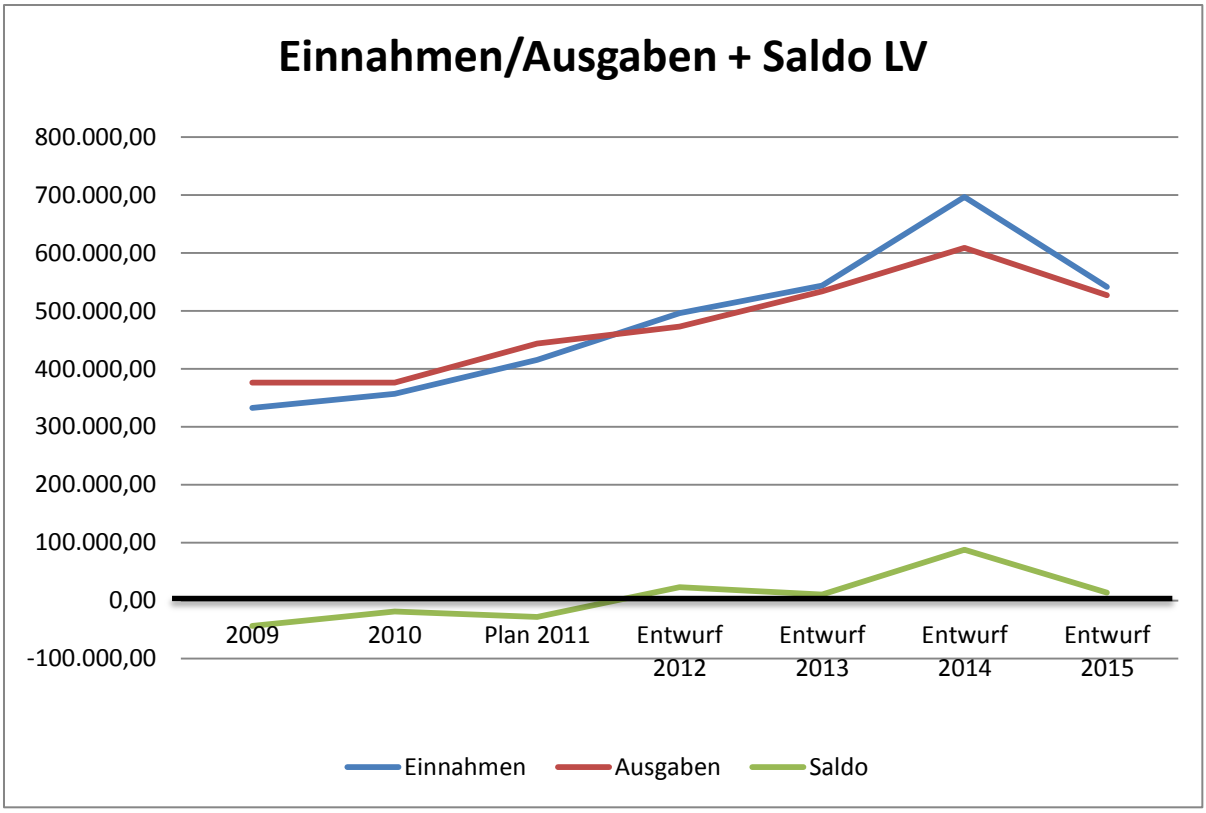
Insgesamt sind die Ausgaben solide und unterschreiten die Einnahmen. Nachdem die Veruntreuung durch den ehemaligen Schatzmeister Christian Goetjes aufgedeckt wurde, ist damit in den kommenden Jahren ein Vermögensaufbau möglich.

Personalkosten Landesverband	
Stelle	**Entgeltgruppe TV-L/Art des Vertrags**
Grafik	11 (50%)
Presse	12
Geschäftsführung	13
Mitgliederverwaltung	Minijob



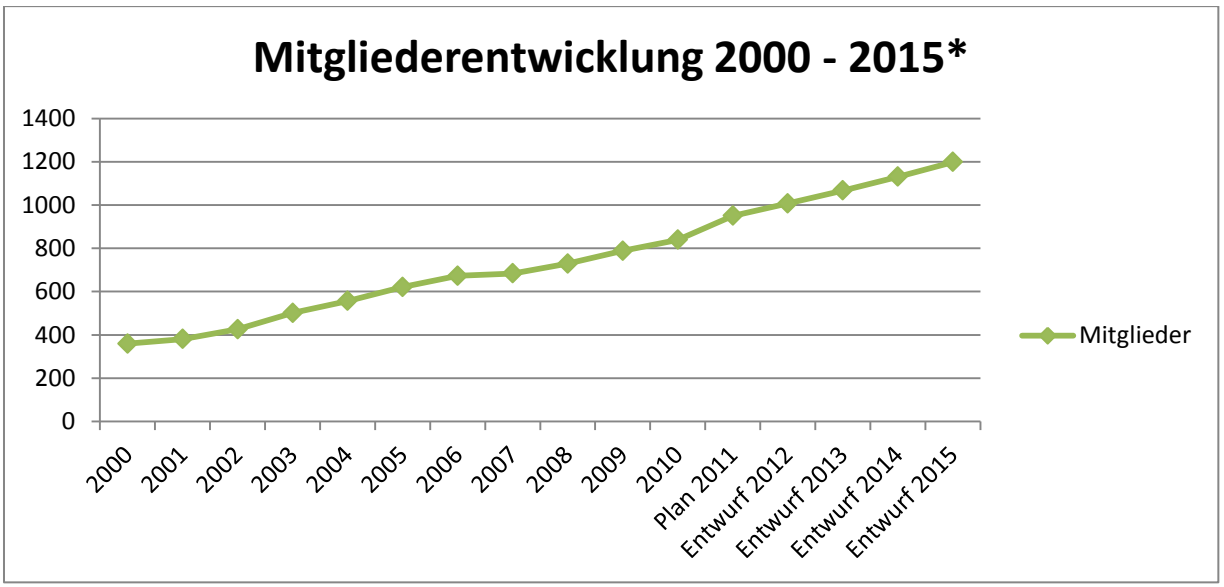


*regulär: Schaden durch Christian Goetjes nicht einberechnet.



IV. Anhang: Mitgliederentwicklung

Wir haben in 2010 im Saldo so viele Mitglieder gewonnen wie seit 2006 nicht mehr. Am 31.12.2009 hatte der Landesverband noch 788 Mitglieder, in 2010 kamen 51 dazu. Inzwischen ist selbst der Höchststand vom 31.12.2010 (839 Mitglieder) überholt, mit Stand vom 03.11.2011 hatten wir 931 Mitglieder. Das Ziel des Landesvorstandes, 2012 das 1.000. Mitglied begrüßen zu können, erscheint damit realistisch. Alle anderen Parteien haben deutliche Verluste zu verzeichnen.



*laut Haushaltsplan 2012 (Antrag H5).

Aufbau Grün

Die Partei fit machen für die nächsten Wahlkämpfe

Der Landesvorstand hat auf dem kleinen Parteitag 2009 in Potsdam den Auftrag erhalten, den Strukturaufbau des Landesverbandes intensiv voranzubringen und die Partei fit zu machen für die nächsten Wahlkämpfe. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 zieht der Vorstand Bilanz und legt das weitere Arbeitsprogramm fest. Erklärtes Ziel bleibt weiterhin, Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg zur Mitmach-, Netzwerk- und Zukunftspartei zu machen.

Fortführung begonnener Arbeitsfelder

Der Landesvorstand hatte 10 große Herausforderungen ausgemacht und sich für die ersten sieben konkrete Ziele gesetzt, um den Herausforderungen zu begegnen. Diese wurde breit in der Partei diskutiert und entstanden im Austausch u.a. mit den Nachbar-Landesverbänden. Gesamtfazit ist: Trotz hoch gesteckter Ziele und großem Zeitaufwand zur Aufarbeitung der Finanzen konnte ein Großteil der Maßnahmen umgesetzt werden.

Abstimmung zwischen den Gremien

Mit dem Wachstum und den Erfolgen unseres Landesverbandes nimmt die Anzahl der Gremien (bspw. Landtagsfraktion) und entsprechend die Komplexität der Abstimmung zwischen ihnen zu. Abstimmung meint dabei mehr als die bloße interne Kommunikation: Es muss klar sein, welche Gremien welche Aufgaben haben und worüber sie sich abzustimmen haben. Hierzu wurde eine gemeinsame Leitlinie zur Gremienabstimmung erarbeitet und umgesetzt, die Zusammenarbeit läuft reibungslos. Mit dem Umzug der Grünen Jugend in die Landesgeschäftsstelle sind nun noch mehr bündnisgrüne Gliederungen unter einem Dach. Die gute Zusammenarbeit will der Landesvorstand in den kommenden Jahren fortsetzen und ausbauen.

Interne Kommunikation

Eine zentrale Herausforderung ist die stetige Verbesserung der parteiinternen horizontalen (zwischen Landesvorstand und Mandatgsträgern, LAGen, GBK und Böll) wie vertikalen (zwischen Landesebene und Kreis- wie Ortsverbänden) und länderübergreifenden Kommunikation. Auch hier wurden große Fortschritte erreicht, u.a. wurde das Mailinglistensystem überarbeitet, ein regelmäßiger Newsletter und monatliche Geschäftsführer-Telefonkonferenzen eingerichtet, vor Parteitagen finden KV-Touren und LAGen-Treffen statt, die LAGen sind stark in die Antragserstellung einbezogen etc. Auch in den kommenden Jahren will der Landesvorstand die Kommunikation weiter ausbauen.

Programmatische Weiterentwicklung

Außerhalb von Wahlkämpfen findet quer durch alle Parteien oft eine eher zufällige Programmentwicklung statt. Der Landesvorstand hat sich vorgenommen, eine Jahresrahmenplanung festzulegen, klare Schwerpunktthemen zu bearbeiten und mehr Diskussionsforen zu schaffen. 2009-2011 wurde viel zu den Schwerpunktthemen Green New Deal, Bildung und Demokratie erarbeitet und auf den Parteitagen beschlossen (Rolle der Kommunen, Landwirtschaft etc.). Neben dem inhaltlichen Schub durch die Landtagsfraktion spielte hier das neue Diskussionsforum „Sommerkonferenz“ eine wichtige Rolle. Es zeigte sich, dass ohne Beschlusszwang und mit Beiträgen von außen gute Debatten stattfinden konnten. In den kommenden Jahren soll das Konzept der Sommerkonferenz daher fortgesetzt werden, in

den inhaltlichen Fokus rücken die Themen Sozialpolitik und Ökologie.

Strukturaufbau in der Fläche

Die größte Herausforderung ist der Strukturaufbau in der Fläche, vielen Kreisverbände fehlt es noch immer an Zeit, Mitgliedern, Geld, Personal, Büroräumen und vielem mehr. Sieben der 17 brandenburgischen Kreisverbände gehören sogar zu den 50 strukturschwächsten in Deutschland. Hinzu kommt, bedingt durch die großen Entfernungen zwischen den einzelnen Kreisen und Regionen Brandenburgs, ein erheblicher Zeit-, Transport- und Kostenaufwand für die politische Arbeit. Daraus resultieren: seltene persönliche Treffen, weiße Flecken auf der Landkarte, Einzelkämpfersyndrom, (gefühlte) Unterrepräsentation einiger Regionen bei (Vorstands-) Wahlen. Zudem gibt es keine gut ausgestattete Zentrale, die die Verluste ausgleichen könnte: Die Landesvorsitzenden arbeiten ehrenamtlich, geben aber weit mehr als 50 Prozent ihrer Arbeitszeit für den Landesverband, die Landesgeschäftsstelle ist mit zwei Vollzeitstellen dünn besetzt. Die Schaffung und Stärkung hauptamtlicher Strukturen auf allen Ebenen ist somit eine wichtiger Schritt, um gerade auch in der Fläche stärker zu werden.
Auch wenn noch viel zu tun bleibt, sind doch einige Erfolge zu verzeichnen: Die Kreisverbände erhalten vom Landesverband tatkräftige Unterstützung bei der Einrichtung von Kreisgeschäftsführungen, die Süd-Kreisverbände konnten auf dieser Grundlage einen Kreisgeschäftsführer einstellen. In der Landesgeschäftsstelle gibt es eine Stelle zur Unterstützung der KV-Websiten, es wurde ein umfassendes Schulungspaket für Mitglieder und Funktionsträger erarbeitet. Der Landesverband stellt ein Jahresplanungspaket sowie Starter-Paket für neue Kreisverbände zur Verfügung etc. In den kommenden Jahren will der Landesvorstand ausgewählte Kreisverbände direkt und gezielt beim Strukturaufbau unterstützen, die Arbeit kommunaler Mandatsträger besser integrieren und vieles mehr.

Mitgliederentwicklung

Derzeit sind Bündnis 90/Die Grünen mit Abstand die kleinste der Brandenburger Landtagsparteien. Nur mit einer wachsenden Zahl von Mitgliedern wird es uns gelingen, bündnisgrüne Politik in ganz Brandenburg umzusetzen. Mittelfristiges Ziel ist es, die 1000-Mitgliedergrenze zu überspringen. Damit nicht genug, kommen auch Lobkultur, Anerkennung wie Geselligkeit oftmals noch zu kurz, erfahrene wie neue Mitglieder suchen in unserer Partei aber auch einen sozialen Ort. Schließlich besteht bei vielen Mitgliedern ein großer Wunsch nach Schulungen, um den hohen Anforderungen der vielfältigen ehrenamtlichen Arbeit gerecht zu werden. Hier konnten Landesvorstand und Kreisverbände zusammen große Fortschritte machen: Derzeit haben wir schon 931 Mitglieder, Tendenz weiter steigend. Es wurde ein umfassendes Schulungspaket erarbeitet, Neumitgliedertreffen organisiert, Neudelegiertentreffen auf Parteitagen eingeführt und das Ehrenmanagement deutlich ausgebaut. Wir wollen weiter wachsen, die Frauenförderung ausbauen und die Mitgliedschaft insgesamt noch attraktiver machen.

Finanzausstattung

Der Landesvorstand hatte schon 2009 die knappen finanziellen Mittel als Herausforderung ausgemacht und Maßnahmen zur Einnahmeverbesserung (transparente Finanzregeln, Spendenkodex, Fundraising etc.) umgesetzt. Bekanntermaßen hat sich der Bereich Finanzen zu einem Hauptarbeitsfeld entwickelt. Neben den großen Verlusten sind hier aber auch viele positive Effekte zu verzeichnen: Der Haushalt ist bereits wieder konsolidiert, die die Finanzordnung und ihre praktische Umsetzung weisen eine starke Kontrolle und Transparenz

auf, der Landesfinanzrat wurde gestärkt. In den kommenden Jahren sollen u.a. die Beitragsverwaltung professionalisiert und ein Fundraisingskonzept erarbeitet werden.

Außendarstellung bündnisgrüner Inhalte

Die mediale bündnisgrüne Präsenz ist durch den Einzug in den Landtag deutlich gestiegen – wir müssen aber weiter daran arbeiten, bei unseren Schwerpunktthemen erster Ansprechpartner für die Journalisten zu werden und auch auf lokaler Ebene besser vertreten zu sein. Hierzu hat der Landesvorstand u.a. ein Medienkonzept mit vielen Einzelmaßnahmen erarbeitet und umgesetzt, dieses für die Kreisverbandsarbeit angepasst und insgesamt eine sehr zufriedenstellende Außendarstellung erreichen können. Viele der umgesetzten Maßnahmen werden erst in den Folgejahren ihre Wirkung entfalten, wir wollen noch präsenter und profilierter werden.

Neue Arbeitsfelder 2012 und 2013

Brücken bauen!

Erfolgreiche grüne Oppositionspolitik wird auch davon abhängen unsere Bündnisse und Netzwerke, bspw. gegen Tagebaue, zu pflegen und auszubauen. Um Druck für zentrale Reformkonzepte zu entfalten, brauchen wir darüber hinaus neue, breite gesellschaftliche und institutionelle Bündnisse. Hier können wir auf viel bestehende Netzwerke aufbauen. Hauptziel für die Folgejahre ist es, auf Landes- und auf Kreisebene Bündnisse zu schließen und auszubauen. Der Landesvorstand wird hierzu ein Konzept zur strategischen Netzwerkarbeit entwickeln.

Vorbereitung Wahlkämpfe 2014

Nach der Wahl ist vor der Wahl. Unseren Einzug in den Landtag haben nicht in den letzten drei Monaten vor der Wahl errungen, sondern in den letzten Jahren. Bei der nächsten Landtagswahl wollen wir mindestens acht bündnisgrüne Abgeordnete stellen und bei der Kommunalwahl im Landesdurchschnitt eine sieben vor dem Komma haben. Wir wollen die Kampagnenfähigkeit des Landesverbandes ausbauen und alle KandidatInnen für Mandate umfassend unterstützen.

Der Landesverband Brandenburg als starkes Team

Historisch und durch die große Fläche bei dünner Personaldecke bedingt gibt es in unserem Landesverband ein weit verbreitetes Einzelkämpfertum. Dies führt häufig zu übermäßiger Belastung, Frust, aber auch Selbstgenügsamkeit, die den Austausch nicht mehr sucht. Einerseits ist ein gewisses Maß an Autonomie und Selbstständigkeit sinnvoll und wichtig, andererseits wollen wir als Grünen eine Organisation mit all ihren Vorteilen sein: Arbeitsteilung, Schwerpunktbildung, koordinierte Kampagnen. Auch dadurch heben wir uns von der unmittelbaren Vor-Ort-Klein-Klein-Klientelpoltik ab, die so viele Bürgerinitiativen auszeichnet. Wir haben eine gesamtgesellschaftliche Perspektive! Und: Mehr an einem Strang ziehen, umso eher dringen wir in der Öffentlichkeit durch und präsentieren uns als starke, koordinierte, fähige Kraft. Auch dadurch zeigen wir: Es macht Sinn, bei uns mitzumachen! Auch außerhalb des Wahlkampfs muss die ganze Partei an der Positions- und Forderungs- und Kampagnenentwicklung beteiligt werden. Zentrale Herausforderung ist also, hierfür einen eigenen Rhythmus entwickeln. Der Landesvorstand versteht sich als wichtige Keimzelle dieses Teamgedankens.

Bericht der Arbeitsgruppe Mandatsbeiträge

Hintergrund

Die LDK im November 2010 (Zossen) hatte familien- und kinderfreundliche Regelungen der MandatsträgerInnenbeiträge beschlossen (§ 4 Absatz 5 Landesfinanzordnung).
Zudem wurde eine Kommission eingesetzt, um eine „umfassende Regelung für den Umgang mit weiteren besonderen persönlichen Situationen, die die Ausübung des Mandates beeinträchtigen könnten, als Leitlinie für Entscheidungen der Diätenkommission für die kommenden Legislaturperioden“ zu erarbeiten. Diese Arbeitsgruppe soll der nächsten ordentlichen LDK (02./03. 2012) die erarbeitete Richtlinie zur Kenntnis geben.
Mitglieder der AG Mandatsbeiträge sind: Marie Luise von Halem, Michael Jungclaus, Yvonne Plaul, Dietmar Strehl, Sandra Braun-Grüneberg und Benjamin Raschke.

Beschluss der Arbeitsgruppe Finanzen

Neben den in der Landesfinanzordnung genannten Ausnahmen konnte die Arbeitsgruppe keine weiteren persönlichen Situationen ausmachen, die die Ausübung des Mandates beeinträchtigen könnten. Weitere Leitlinien für Entscheidungen der Diätenkommission sind damit hinfällig.

Brief des Landesfinanzrats
an die Delegierten der Landesdelegiertenkonferenz Guben

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Landesfinanzrat wollen wir euch mit diesem Brief dazu auffordern, den Strukturfonds des Landesverbandes stärker in Anspruch zu nehmen. Die für dieses Jahr eingestellten 6799,33 Euro werden absehbar nicht voll ausgeschöpft. Für die nächsten Jahre sind im Haushalt jährlich ca. 9.000,- im Strukturfonds zu erwarten, damit alle Kreisverbände unabhängig von ihren eigenen finanziellen Mitteln die bestmöglichen Voraussetzungen haben, um ihre politischen Projekte durchführen zu können. Auch Aktionen Dritter (Naturschutzverbände, soziale Vereine etc.) können mit Mitteln des Strukturfonds unterstützt werden. Über die rechtlichen Rahmenbedingungen bei der Unterstützung von Projekten Dritter mit Geldern aus der staatlichen Parteienfinanzierung können die/der LandesschatzmeisterIn bzw. der Landesfinanzrat informieren. Auch bieten wir Euch unsere Hilfe an, wenn es Schwierigkeiten bei der Erfüllung von Kriterien für die Antragsstellung gibt.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass es sich bei dem Strukturfonds um ein Werkzeug handelt, welches allen Kreisverbänden zur Verfügung steht, um bündnisgrüne Politik zu gestalten. Hierzu zählen z.B. die Durchführung von Themenveranstaltungen, Protestaktionen, Wahlkampfaktionen.

Darum rufen wir euch auf, in den kommenden Jahren mehr Anträge auf Mittel aus dem Strukturfonds zu stellen.

Mit grünen Grüßen

Euer Landesfinanzrat